

Ein Heimatmuseum für eine bedrohte Kulturlandschaft

Streuobstwiesen prägen das Ortsbild von Obermettingen schon seit Jahrhunderten. Sie waren einst wichtig für die Versorgung der Einwohner und stellten zugleich wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen dar.



„Kantapfel“, „Gellers Butterbirne“ oder „Blumberger Langstiel“

sind alte Apfel- und Birnensorten, die stellvertretend für eine schützenswerte Kulturlandschaft stehen. Die vorhandenen z.T. schon sehr alten Streuobstbestände (derzeit ca. 1200 Bäume!) um Obermettingen können nur durch fortlaufende Neupflanzungen erhalten werden.

Der Obermettinger Ortschaftsrat unterstützt die Bemühungen zur Rettung der Streuobstwiesen. So wurden seit 2001 147 Bäume alter Obstsorten finanziert und von den Grundstückseigentümern gepflanzt.

Eine breitere Öffentlichkeit auf den Wert der Streuobstwiesen aufmerksam zu machen und das jahrhundertalte Wissen über die Qualität und Nutzung der alten Obstsorten zu erhalten und wieder mit Leben zu erfüllen ist Ziel des „Heimatmuseums Streuobstwiesen“ in Obermettingen, Grafenhausen und Ewatingen.



Der **NABU** ist in Südbaden mit fast 5000 Mitgliedern einer der größten Umweltverbände in der Region. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die großartigen Naturschätze zwischen Rhein und Schwarzwald zu bewahren.

Der NABU möchte deshalb Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Informationen bei der Orstgruppe **NABU Grafenhausen**, Rosenweg 7 in 79865 Grafenhausen oder www.nabu-bw.de



Obermettingen – ein Ortsteil der Gemeinde Uehlingen-Birkendorf – liegt östlich der Steina in einer Höhe von 620 m und zählt 224 Einwohner. Aus dem ehemals rein landwirtschaftlich geprägten Dorf ist heute eine überwiegende Wohngemeinde geworden. Obermettingen gehört zur beliebten Ferienregion „Rothauser Land“ www.uehlingen-birkendorf.de

Herzlich willkommen im



Der Naturpark Südschwarzwald e. V. ist ein Gemeinschaftsprojekt von fünf Landkreisen und 110 Städten und Gemeinden der Region.

Eine grundlegende Aufgabe des Vereins besteht darin, die Region, ihre Wirtschaft und insbesondere auch den Tourismus im Einklang mit Natur und Landschaft zu fördern. Ziel ist es, wertvolle Lebensräume nachhaltig zu bewahren, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Ganz konkret unterstützt der Naturpark Südschwarzwald daher auch den Erhalt von Streuobstwiesen als Elemente des kulturellen Erbes und als Lebensraum typischer und seltener Tierarten. Weitere Informationen: www.naturpark-suedschwarzwald.de

Dieses Faltblatt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln der Europäischen Union und der Lotterie Glücksspirale.



 **Sparkasse
Bonndorf-Stühlingen**



Natur genießen – Natur bewahren

**Heimatmuseum
Streuobstwiese
Obermettingen**

Wie kann ich Streuobstwiesen fördern?

🍏 Pflanzen Sie alte, für Obermettingen **empfohlene Hochstamm-Obstbäume**, eine Auswahl finden Sie rechts. Eine umfangreichere Liste der am besten geeigneten Sorten erhalten Sie beim **NABU**.



🍏 Die **Stammhöhe** bei Neupflanzungen sollte zwischen 180 und 250 cm liegen. Dadurch wird die Bewirtschaftung einfacher und die Gefahr von Vieh- und Wildverbiss ist geringer.

🍏 Bester **Pflanztermin** ist im Winterhalbjahr nach dem Laubfall und vor dem Blattaustrieb, jedoch nicht bei Frost.

🍏 Vor allem in den ersten Lebensjahren brauchen Obstbäume **Pflege**, das bedeutet, sie müssen geschnitten werden. Mit zunehmendem Alter des Baumes werden die Schnittabstände immer länger. Je nach Obstart und nach Absicht gibt



es sehr unterschiedliche Schnittweisen. Der **NABU** Grafenhausen und örtliche Obst- und Gartenbauvereine haben vor allem für Anfänger immer wieder Schnittkurse im Programm, deren Besuch sich auf jeden Fall lohnt.

🍏 Achten Sie bei Ihrem **Einkauf von Lebensmitteln** auf regionale Herkunft und alte Sorten.



Alt aber oho – empfohlene Sorten für Obermettingen



Zuccalamaglio
Harmonisches Zucker-Säure-Verhältnis.



Goldparmäne
Alte Obstsorte, feiner Geschmack.



Klarapfel
Wertvoller, festhängender Frühapfel.



Boikenapfel
Saftiger Dauerapfel.



Danzinger Kantapfel
Gedeiht in rauen Lagen.



Frühe aus Trévoux
Ausgezeichnete frühe Tafelbirne



Gellerts Butterbirne
Unempfindlicher, frostharter Baum.



Bunte Julibirne
Widerstandsfähig, saftig.

Ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen



Mehr als 5000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten hat man in Streuobstwiesen gefunden. Hochstammige Obstbäume und abgestorbene Äste bilden Biotope für viele Flechten, Moose, Pilze oder Insektenlarven.

Schmetterlinge wie der **Distelfalter** sind wichtige Bestäuber in den Streuobstwiesen. Zusammen mit vielen anderen Insekten bilden sie die Nahrungsgrundlage für



Vogelarten wie **Gartenrotschwanz** oder **Feldsperling** sowie für Säugetiere, z.B. den drolligen **Gartenschläfer**.



Streuobstwiesen gehören damit zu den für den Naturschutz bedeutendsten Kulturlandschaften Europas. Diese Schönheit und Vielfalt sollen zukünftigen Generationen erhalten bleiben.

Machen Sie mit!